

Noch mehr Qualität zeigen

Von HEINZ RICHTER

Taucha. Weniger eigene Veranstaltungen, dafür in noch höherer Qualität – das ist die neue Strategie, die von der Mitgliederversammlung des Fördervereins Schloss Taucha kürzlich verabschiedet wurde. „Wir sind als Verein nicht angetreten, Kultur nach Taucha zu bringen. Unser satzungsgemäßes Ziel besteht in Aktivitäten, die der Sanierung der historischen Anlage zu Gute kommen“, betont Dieter Nadolski als Vereinsvorsitzender. „Unter diesem Blickwinkel sind Veranstaltungen, bei denen unterm Strich eine Null stehen bleibt, keine Lösung. Allein im Jahr 2004 sind zwei Veranstaltungen mit Defizit ausgegangen, obwohl oder weil wir viel Kraft und Mittel hineingesteckt haben.“

Erklärbar sei diese Tendenz zum einen mit der gestiegenen Erwartungshaltung der Gäste bei einer zugespitzten allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Die akzeptierte Einfachheit der Anfangsjahre ist spätestens mit dem Betrieb der Kulturscheune gewichen. 200 Stühle auf- und abbauen, dekorieren und vieles andere mehr bedeuten nun natürlich einen erheblich größeren Aufwand.

Kulturscheune zu guten Konditionen verpachten

Da unterdessen der Verfall des Schlosses gestoppt werden konnte, fast alle Dächer dicht sind, sollen die künftigen Einnahmen der weiteren Innengestaltung dienen. 2005 soll die Attraktivität der Kulturscheune erhöht werden. Dazu gehöre, vermauerte Fenster freizulegen und mit Läden zu versehen sowie das Tor mit geschmiedeten Pollern zu sichern.

Überhaupt habe die Kulturscheune bereits die Herzen auch anderer Vereine und Veranstalter erwärmt. So hat der Schlossverein beschlossen, dieses attraktive Veranstaltungsgebäude zunehmend zu verpachten. Gemeinnützige Vereine zahlen 50 Cent pro Besucher Pacht. Private Pächter bezahlen eine Pauschale von 150 Euro pro Tag.

Vom Sommerfest wird die ganze Region sprechen

Der Schlossverein selbst wird in Zukunft zu deutlich weniger Veranstaltungen einladen. „Diese werden jedoch eine noch höhere Qualität bekommen“, verspricht Nadolski. Auch wenn der konkrete Veranstaltungsplan erst im Januar verabschiedet werden wird, macht der Vereinschef schon auf das Sommerfest 2005 gespannt. „Das wird unglaublich toll und außergewöhnlich, so dass bestimmt die gesamte Region davon sprechen wird“, so Dieter Nadolski.